

16. Düsenanordnung nach Anspruch 15,
dadurch gekennzeichnet,
dass alle Verteileröffnungen (7) räumlich zu der mindestens einen Flüssig-
keitsaustrittsöffnung (8) so versetzt angeordnet sind, dass die Behand-
lungsflüssigkeit über den Stauraum erst nach mindestens zweimaligem
Fließrichtungswechsel aus den Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) ausströmt.
17. Düsenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die mindestens eine Flüssigkeitszufuhröffnung an einem Längsende
des Gehäuses (2) vorgesehen ist.
18. Düsenanordnung nach einem der Ansprüche 1-16,
dadurch gekennzeichnet,
dass die mindestens eine Flüssigkeitszufuhröffnung an einem mittleren Ab-
schnitt des Gehäuses (2) vorgesehen ist.
19. Düsenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gehäuse (2) mehrere in Längsrichtung des Gehäuses (2) vonein-
ander beabstandete Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) aufweist.
20. Düsenanordnung nach Anspruch 19,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) schlitzförmig oder rund sind.
21. Düsenanordnung nach Anspruch 19 oder 20,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) dieselben Abmessungen aufwei-
sen.

BEST AVAILABLE COPY

22. Düsenanordnung nach Anspruch 19 oder 20,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) eine sich ausgehend von der
Flüssigkeitszufuhröffnung über die Länge des Gehäuses (2) verringemde
Breite oder einen sich über die Länge des Gehäuses (2) verringenden
Durchmesser besitzen.
23. Düsenanordnung nach einem der Ansprüche 19-22,
dadurch gekennzeichnet,
dass die schlitzförmigen Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) in mehreren
zueinander versetzten Reihen in dem Gehäuse (2) ausgebildet sind.
24. Düsenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass in dem Gehäuse (2) mehrere in Längsrichtung des Gehäuses (2) von-
einander beabstandete und sich in Breitenrichtung des Gehäuses (2)
erstreckende Verbindungskanäle ausgebildet sind, welche einerseits mit
dem Flüssigkeitskanal (5) in dem Gehäuse (2) und andererseits mit jeweils
mindestens einer Flüssigkeitsaustrittsöffnung (8) in Verbindung stehen.
25. Düsenanordnung nach Anspruch 24,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verbindungskanäle in einer Abdeckung (11), welche an dem Ge-
häuse (2) angebracht ist, ausgebildet sind.
26. Düsenanordnung nach Anspruch 25,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Abdeckung (11) flüssigkeitsdicht an dem Gehäuse (2) angebracht
ist.
27. Düsenanordnung nach einem der Ansprüche 24-26,
dadurch gekennzeichnet,

BEST AVAILABLE COPY

dass die Verbindungskanäle gleichmäßig voneinander in Längsrichtung des Gehäuses (2) beabstandet angeordnet sind.

- 5 28. Düsenanordnung nach einem der Ansprüche 24-27,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verbindungskanäle im Wesentlichen über die gesamte Länge des Gehäuses (2) verteilt sind.
- 10 29. Düsenanordnung nach einem der Ansprüche 24-28,
dadurch gekennzeichnet,
dass jeder Verbindungskanal im Wesentlichen geradlinig quer zur Längsrichtung des Gehäuses (2) verläuft.
- 15 30. Düsenanordnung nach einem der Ansprüche 24-29,
dadurch gekennzeichnet,
dass jeder Verbindungskanal beidseitig des Gehäuses (2) in jeweils eine der Flüssigkeitsaustrittsöffnungen (8) mündet.
- 20 31. Düsenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass ein weiterer länglicher Einsatz (3), welcher konisch in seiner Längsrichtung ausgestaltet ist, in dem Gehäuse (2) angeordnet ist und mit dem länglichen Einsatz (3'), welcher die Verteileröffnungen (7) aufweist, den Flüssigkeitskanal (5) definiert.